

NEWSLETTER

VERONIKA BODE MdL



*Liebe Leserinnen und Leser,
da bin ich wieder! Aufgrund einer Rücken-OP sowie anschließender Reha-
Maßnahme war es in letzter Zeit etwas ruhig an der Newsletter-Front. Jetzt gehe
ich ohne Schmerzen in den Jahresendspurt und versuche (bislang eher vergeblich)
mein Trainingsprogramm in den Alltag einzubauen. Haben Sie Tipps für mich,
wie ich mich fit halten kann? Schön, dass wir uns wiederlesen!
Viel Freude wünscht Ihre Veronika Bode*

Aus Vronis Feder: Zur Kausa VW

Nicht umsonst heißt es: Wenn VW hustet, ist Niedersachsen krank. Der Automobilkonzern mit Stammsitz in Wolfsburg ist ein zentraler Bestandteil unserer Wirtschaft. In Niedersachsen hängen rund 110.000 persönliche Schicksale von VW ab. Nicht zu vergessen die weiteren rund 150.000 Menschen, die in der Zulieferindustrie beschäftigt sind.

Es geht um Menschen, nicht nur um Autos

Wir spüren die Verunsicherung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgrund der ungewissen Zukunft. Sie fragen sich, wie es in ihrem Werk / wie es an ihrem Standort / wie es für sie persönlich weitergeht. Diese Menschen dürfen und werden wir nicht allein lassen!

Die politische Verantwortung

Die Aufgabe der Politik muss es sein, die Rahmenbedingungen so anzupassen, dass VW wieder der Inbegriff für Innovation wird, im Stammwerk wie in der Batteriezellenfabrik in Salzgitter – und an jedem Standort, an dem kluge Köpfe an den Autos der Zukunft arbeiten.

Wir sehen, dass Rot-Grün eine Belastung für Volkswagen ist, weil sie die Aufgaben nicht richtig angehen. Auf Teufel komm raus soll an dem einseitigen Weg in die Elektromobilität festgehalten werden. Über Verbote und starre Vorgaben steuern zu wollen, ist nicht richtig.



Foto: Canva

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: Zur Kausa VW

Klare, verlässliche Ansagen in der Förderpolitik machen

Was die Menschen zusätzlich verunsichert hat, ist das Hin und Her in der Förderpolitik: Erstens die Einstellung der Hybrid-Förderung, die zu einem Markteinbruch führte. Zweitens die Einstellung der Förderung für Elektroautos im letzten Jahr, woraufhin der Markt erneut einbrach. Rein in die Förderung, raus aus der Förderung. Das geht so nicht.

Alle müssen an einem Strang ziehen

Volkswagen kann den Erfolgskurs ohne Werkschließungen in Niedersachsen wieder erreichen, wenn alle ihren Beitrag leisten und Landesregierung, Management und Arbeitnehmer gemeinsam in die gleiche Richtung gehen.

Es ist begrüßenswert, dass der Betriebsrat jetzt einen Vorschlag macht und damit seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit signalisiert. Das Management sollte diesen Ball aufnehmen.

Was ich von Stephan Weil erwarte

Der Ministerpräsident hat in Verantwortung für das Wohl des Landes diesen Prozess jetzt zügig zu einem Ende zu moderieren, keine politischen ideologischen Hemmnisse mehr aufzubauen, weder im Konzern als auch bei der Regulierung und VW damit für die Zukunft erfolgreich aufzustellen.



Foto: Canva.



Foto: Privat.

In eigener Sache: Es muss nicht immer Schokolade sein!

Mittlerweile fast schon gute Tradition: Bereits zum dritten Jahr in Folge gibt es auf meinem [Instagram](#)- und [Facebook](#)-Account einen kleinen, aber feinen, digitalen Adventskalender.

In diesem Jahr finden Sie hinter den 24 Türchen 24 gute Gründe für die CDU. Schauen Sie doch einmal vorbei!

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Niedersachsen hat ein neues Brandschutzgesetz

Nach langen und zähen Verhandlungen hat die Novellierung des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes im Novemberplenium seinen Abschluss gefunden. Die CDU-Landtagsfraktion hat sich bei der Abstimmung bewusst enthalten.



Wieso die CDU nicht zugestimmt hat

So wurden wertvolle Anregungen von Fachverbänden und Feuerwehrvertretern im Entwurf kaum berücksichtigt und wir halten den geplanten Eingriff in die Feuerschutzsteuer der Kommunen zugunsten des Landes für falsch. Das Land schöpft hier Mittel in Millionenhöhe ab, die dringend in den Kommunen gebraucht werden.

Die Feuerschutzsteuer muss in den Kommunen bleiben

Als CDU fordern wir, dass die Feuerschutzsteuer vollständig bei den Kommunen verbleibt und diese nachhaltig unterstützt werden. Ebenso fordern wir den Ausbau der Ausbildungskapazitäten im Niedersächsischen Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz, um die Feuerwehren zukunftssicher aufzustellen.

Ich danke allen, die in der Strukturkommission mitgearbeitet haben und gute Anregungen und Ideen in den Prozess eingebracht haben.

Rede: Schulmensen als Lernorte der Ernährungs- bildung nicht ohne professionelle Hauswirtschaft denkbar!

In meiner letzten Rede im November-Plenum habe ich mich kritisch zu den unzureichenden und realitätsfernen Forderungen des Antrags der rot-grünen Regierungsfractionen "*Gemeinschaftsverpflegung in Kitas, Schulen, Senioreneinrichtungen und Kantinen stärken - DGE-Standards verbindlich umsetzen*" ([19/5661](#)) auseinandergesetzt.

Von SPD und Grünen im Antrag lediglich vorgestellte Modellprojekte, Stufenpläne und Projektgruppen ohne geeignete Finanzierungsabsicherung im Haushalt greifen für mich allerdings zu kurz.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 [@veronika_bode.mdl](https://www.instagram.com/veronika_bode.mdl)

📘 [@VeronikaBodeMdL](https://www.facebook.com/VeronikaBodeMdL)

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

NEWSLETTER AUS DEM **PLENUM**

Fortsetzung: Rede Ernährungsbildung

Das Thema ist sehr wichtig - keine Frage. Nicht umsonst blicken wir auf aktuelle Herausforderungen wie Mangelernährung, Übergewicht sowie Nahrungsmittelunverträglichkeiten bei Kindern und Erwachsenen und haben in der vergangenen Legislaturperiode mit unserer Ministerin Barbara Otte-Kinast wichtige Maßnahmen umgesetzt.

Die Idee von Schulmensen als Lernorte der Ernährungsbildung ist genial - aber nur, wenn sie zusammen mit einer gestärkten, professionellen Hauswirtschaft gedacht werden. Wir brauchen daher unter anderem die Fortbildung Hauswirtschaft für allgemeinbildende Schulen an den Lehramt-Hochschulstandorten.

Die ganze Rede können Sie [hier](#) noch einmal anschauen.



Foto: (c) Focke Strangmann

CDU-Abgeordnete wollen wissen: Stehen die Katasterämter in unserer Region vor dem Aus?



Foto: Canva.

Die Katasterämter in Wolfsburg, Wolfenbüttel, Helmstedt und Peine könnten laut Plänen des niedersächsischen Innenministeriums geschlossen und ggf. zu größeren Katasterämtern an anderen Standorten zusammengefasst werden.

Christoph Plett MdL, Cindy Lutz MdL und ich haben als regionale CDU-Abgeordnete daher eine kleine Anfrage an die rot-grüne Landesregierung gestellt, um zu erfragen, wie weit die Pläne zutreffen bzw. fortgeschritten sind. Insbesondere wollten wir wissen, inwieweit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Standorte am möglichen neuen Standort übernommen werden.

Weiterhin interessierte uns, welche Begründung es für die Auflösung der einzelnen Katasterämter und die Zusammenfassung zu einem größeren Katasteramt gibt.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Fortsetzung: Katasterämter vor dem Aus?

Anfang November haben wir eine Antwort erhalten: Die Katasterämter Helmstedt (18 Beschäftigte) und Braunschweig sollen in Braunschweig zusammengelegt werden. Ebenso sollen Peine (15 Beschäftigte), Wolfenbüttel (13 Beschäftigte) und Salzgitter zu einer Stelle in Salzgitter fusionieren. Wolfsburg (12 Beschäftigte) und Gifhorn sollen zu einer Stelle mit Sitz in Gifhorn zusammengelegt werden.

Das wären zusammen 58 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die von Standortschließungen bzw. -zusammenlegungen betroffen sein könnten.

Zum Hintergrund:

Anfang 2024 wurde durch die Landesregierung eine Projektgruppe „Zukunftsfähige Aufstellung des LGLN - Standorte“ unter Beteiligung des Landesamtes für Geoinformation und Landesvermessung Niedersachsen (LGLN) eingerichtet.

Die Projektgruppe empfiehlt ein neues Standortkonzept unter Reduzierung um 17 der insgesamt 53 Standorte.

Alexander Jordan als unseren Bundestagskandidaten jetzt unterstützen!

Auf der Wahlkreismitgliederversammlung am 23.09.2024 im Wolfsburger "Hallenbad" hielt Alexander Jordan eine überzeugende Bewerbungsrede und wurde mehrheitlich als Kandidat für die Bundestagswahl 2025 nominiert.

Der Standortleiter eines großen Automobilentwicklers ist fleißig in der Region unterwegs. Schauen Sie doch einmal auf seiner [Internetseite](#) vorbei, hier können Sie mehr über seine Standpunkte und seine Person erfahren. Auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [LinkedIn](#) berichtet der Königslutteraner über seine neuesten Aktivitäten.

Auf der Listenaufstellungsversammlung der CDU in Niedersachsen - an der ich als Delegierte teilnehmen durfte - hat Alexander Jordan den Listenplatz 22 erhalten. Deshalb gilt es, geschlossen und mit aller Kraft für das Direktmandat zu kämpfen, sodass wir am 23. Februar 2025 einen Christdemokraten als Vertreter der Region Helmstedt, Wolfsburg, das Boldecker Land und Brome nach Berlin senden können. Viel Erfolg, lieber Alexander!



Foto: Privat.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt

Wie viel Wolf verträgt unsere Kulturlandschaft?

Diese Frage stellen sich in unserer Region derzeit viele. Wie schon im Jahr 2018 konnte ich Helmut Dammann-Tamke - inzwischen Präsident des Deutschen Jagdverbandes - für eine Veranstaltung zu dem wichtigen Thema gewinnen. In einem faktenbasierten Vortrag wurde deutlich, wie rasant die Population der Wölfe sich in den vergangenen Jahren erhöht hat. Unsere Befürchtungen aus 2018 sind leider eingetreten. Leidtragende sind die Halter und die Weidetiere natürlich, die teils qualvoll sterben mussten.

Zur Rechtsgrundlage

Wir haben es lange gefordert, endlich bewegt sich auf EU-Ebene etwas. Der Europarat hat nun entschieden, den Schutzstatus des Wolfs in der Berner Konvention abzusenken. Ein wichtiger, erster Schritt. Sobald die Entscheidung rechtskräftig ist, muss die EU-Kommission zügig eine Gesetzesänderung auf den Weg bringen und die FFH-Richtlinie anpassen. Es liegt dann an der Bundesregierung, ohne ideologische Vorbehalte zuzustimmen. Gleichzeitig muss das Bundesnaturschutzgesetz geändert werden, damit die neuen EU-Vorgaben national genutzt werden können.

Auch der Landkreis Helmstedt ist bemüht, eine rechtssichere Entscheidung zu treffen - erst kürzlich hat das Verwaltungsgericht eine Entscheidung aus Leer wieder einkassiert. Ich persönlich vermisse dazu eine klare Stellungnahme unseres Ministerpräsidenten und werde ihn bei entsprechender Gelegenheit daran erinnern.



Kulturverein „Aktion“ e.V. Helmstedt gewinnt (Spät)Aussiedlerpreis des Landes Niedersachsen

Vor kurzem gab der Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe Deniz Kurku bekannt, dass er den Helmstedter Kulturverein „Aktion“ e.V. mit dem (Spät)Aussiedlerpreis des Landes Niedersachsen auszeichnen wird. Diese Nachricht haute mich vor Freude echt vom Stuhl! Schon im Juli habe ich der Staatskanzlei den Vorschlag zum diesjährigen Wettbewerb übersandt, nachdem ich mit der Vereinsführung die geforderten Projektunterlagen gemeinsam erstellt hatte.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL

Wahlkreisbüro

Maschweg 2

38350 Helmstedt

Fortsetzung: (Spät)Aussiedlerpreis

Ich freue mich sehr, dass mein Vorschlag die Jury in Hannover letztlich überzeugt hat und das Preisgeld von 2.000 Euro nun für die segenreiche Arbeit des Vereins in Helmstedt verwendet werden kann.

Worum geht's bei dem Preis?

Das Motto des ausgeschriebenen Wettbewerbes lautete „*Fokus: Teilhabe*“ und ehrte in der Kategorie „*Miteinander – füreinander*“ solche Projekte, welche die Teilhabe von (Spät)Aussiedlerinnen und -siedlern am gesellschaftlichen Leben in Niedersachsen fördern. Von Sprach- und Alphabetisierungskursen über Informationsveranstaltungen zum Arbeitsmarkt bis hin zu Näh- und Strickkursen ist beim Kulturverein Helmstedt für alle Generationen etwas dabei. Allein im vergangenen Jahr sind von mehr als 20 ehrenamtlichen Mitarbeitenden 13 Kurse organisiert worden.

Bei der feierlichen Preisverleihung in Hannover, bei der der Landesbeauftragte Kurku der Vorsitzenden Olga Schulz und ihrem Team die Ehrengaben überreichte, konnte ich dabei sein. Es ergab sich, dass ich die Preisträger kurzerhand im Auto zurück in die Kreisstadt mitnahm, sodass wir uns auf der Rückfahrt weiter austauschen konnten.



Foto: Henning Scheffgen Photography.

Zum Schluss die GUTE NACHRICHT: Das Sandmännchen feiert seinen 65. Geburtstag!



Foto: Canva.

Das kleine Männchen mit dem weißen Ziegenbärtchen und der Zipfelmütze flimmerte 1959 das erste Mal in schwarz-weiß über die Mattscheibe. Seitdem wurden ca. 22.000 Abendgruß-Sendungen produziert.

Mich hat immer wieder überrascht, mit welchen vielfältigen und kreativen Fortbewegungsmitteln das Sandmännchen angerauscht kam.

Über eine Million kleine und große Fans schauen den Traumsandbringer jeden Abend im TV.

☎ 0 53 51/ 42 46 19

✉ info@veronikabode.de

📷 @veronika_bode.mdl

📘 @VeronikaBodeMdL

V.i.S.d.P.: Veronika Bode MdL
Wahlkreisbüro
Maschweg 2
38350 Helmstedt